

**Aktuell sind keine Zinssicherungsinstrumente notwendig
Einnahmen aus der Kiespacht zur Finanzierung der Investitionen in den Schulstandort
verwenden**

Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen haben wir die Verwaltung beauftragt, dem Gemeinderat darzulegen, welche Möglichkeiten es gibt, die historisch niedrigen Zinssätze zur Finanzierung der anstehenden, enormen Investitionen zu sichern. Die Verwaltung hat hier verschiedene Möglichkeiten aufgezeigt und wir sind damit einverstanden, dass wir aktuell keine Zinssicherungsinstrumente einsetzen. Die Verwaltung beobachtet sorgfältig die weitere Entwicklung und informiert den Gemeinderat, falls Zinserhöhungen zu befürchten sind. Bei den Haushaltsplanberatungen wurde von der Verwaltung dargelegt, dass die enormen Investitionen, die wir für den Schulstandort Malsch in den kommenden Jahren aufwenden müssen, durch Einnahmen aus der Kiespacht, die uns künftig zusätzlich zufließen werden, finanziert werden können. Diese Aussagen der Verwaltung erschienen uns plausibel. Wir wollen nun aber auch sichergestellt wissen, dass diese zusätzlichen Einnahmen aus der Kiespacht gezielt für Zins- und Tilgung der genannten Investitionen in die Schulen verwendet wird.

Wir haben deshalb im Verwaltungsausschuss angeregt, dass die Einnahmen aus der Kiespacht in einer Nebenrechnung zum Haushalt ausgebracht und ausschließlich dazu verwendet werden, zum einen Zinsen für die genannten Investitionen in den Schulstandort zu finanzieren und den Rest dieser Einnahmen aus der Kiespacht für Sondertilgungen über die normale Tilgungsleistung hinaus zu verwenden, um für die schnelle Tilgung dieser außergewöhnlichen Investition Sorge zu tragen.

Wir beantragen, dass der Gemeinderat die Verwaltung beauftragt, diese Nebenrechnung zu führen und im Sinne einer Selbstbindung des Gemeinderats dafür zu sorgen, dass die Einnahmen ausschließlich zu dem beschriebenen Zweck verwendet werden.

**Für die Fraktion der Freien Wähler
Horst Sahrbacher**